

Beratung kompakt

Erdmandelgras – Jetzt aufmerksam sein!



Bild: FiBL

Jetzt aufmerksam sein!

Erste Bestände bei der Kartoffelernte entdeckt

Ein neues Problemunkraut macht auch vor Graubünden nicht Halt

Bei der diesjährigen Kartoffelernte wurden in Graubünden erste Bestände von Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) entdeckt. Der Fund ist ein wichtiges Warnsignal für die gesamte Bündner Landwirtschaft.

Was auf den ersten Blick wie ein gewöhnliches Gras oder Sauergras aussehen kann, ist ein äusserst problematisches Unkraut. Erdmandelgras kann sich innerhalb weniger Jahre stark ausbreiten und landwirtschaftliche Kulturen erheblich beeinträchtigen. Besonders gefährdet sind Hackfrüchte wie Kartoffeln sowie Gemüse- und weitere Sommerkulturen

Erkennungsmerkmale

Das typische Aussehen des Erdmandelgrases mit seiner hellen Farbe, seinem dreieckigen Stängel sowie den Knöllchen an den Wurzeln. Typisch sind unter anderem der dreikantige Stängel, die charakteristische Blattstellung und der aufrechte Wuchs. Besonders wichtig ist jedoch der Blick unter die Erde: An den Rhizomen können sich die **kleinen, runden Knöllchen** bilden. Vor der Blüte ist die Erkennung des Erdmandelgrases relativ schwierig.



Folgende Merkmale unterscheiden Erdmandelgras jedoch von ähnlich aussehenden Gräsern und Seggen:

- Erdmandelgras keimt aus Knöllchen. Wenn die Pflanze ausgegraben wird, können diese Knöllchen gefunden werden.
- Sehr hellgrüne Farbe im Vergleich zu vielen anderen Gräsern
- Die Pflanze ist unbehaart
- Der Stängel ist dreikantig und hat keine Knoten
- Die Blätter besitzen eine gut sichtbare Rille und stehen in einem Winkel von 120° ab
- Charakteristische Blüte

Warum ist Erdmandelgras so gefährlich?

Das Problem liegt nicht nur in der Pflanze, die auf dem Feld sichtbar ist. Erdmandelgras bildet unterirdisch zahlreiche kleine Knöllchen – die sogenannten Erdmandeln. Diese können im Boden überwintern und im Folgejahr neue Pflanzen hervorbringen.

Erdmandelgras gehört zu den Sauergräsern und ist deshalb nicht mit gewöhnlichen Ungräsern gleichzusetzen. Die Bekämpfung ist extrem schwierig. Auf befallenen Feldern lässt sich das Ungras kaum mehr vollständig beseitigen. Klassische Gräserherbizide sind gegen Erdmandelgras nicht wirksam. Auch mit alleinigen mechanischen Massnahmen lässt sich die Pflanze nur schwer vollständig entfernen.

Die Knöllchen werden leicht mit Erde verschleppt. Kartoffelerntemaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Transportfahrzeuge und Schuhe können aus einer befallenen Parzelle unbemerkt Erdmandelgras auf weitere Flächen übertragen. Insbesondere der überbetriebliche Maschineneinsatz kann dadurch zur schnellen Verbreitung beitragen. Die aktuellen Funde in Kartoffeln zeigen, wie wichtig es ist, während der Ernte genau hinzuschauen.

Seit dem 1. Januar 2026 besteht in der Schweiz eine **Melde- und Bekämpfungspflicht** für Erdmandelgras. Eine möglichst frühe Erkennung ist deshalb entscheidend.

Was ist bei Befallsverdacht zu tun

Werden in einer Parzelle verdächtige Pflanzen entdeckt, sollte die Fläche nicht einfach wie gewohnt weiterbewirtschaftet werden. Insbesondere dürfen die Pflanzen und Erde nicht unnötig auf andere Parzellen verschleppt werden.

Bei Verdacht gilt deshalb:

- Befallsstelle markieren und dokumentieren
- Verdächtige Pflanzen nicht einfach ausreissen und anschliessend über das Feld verteilen
- Erde und Pflanzenreste möglichst nicht auf weitere Flächen verschleppen
- Erntemaschinen und Geräte nach dem Einsatz auf der betroffenen Fläche sorgfältig reinigen
- Auch Transportfahrzeuge und andere Maschinen müssen berücksichtigt und gereinigt werden
- Die zuständige kantonale Pflanzenschutzfachstelle kontaktieren und den Befall abklären lassen

Vorbeugen ist deutlich einfacher als Sanieren

Ist Erdmandelgras einmal etabliert, wird die Bekämpfung sehr schwierig. Agroscope weist darauf hin, dass sich die Knöllchenbestände im Boden rasch erhöhen können und eine nachhaltige Bekämpfung nur durch die Kombination verschiedener Massnahmen möglich ist.

Für die Bündner Landwirtschaft bedeutet dies:

Befall früh erkennen – Verschleppung verhindern – sofort melden – konsequent handeln

Besonders wichtig ist deshalb die Kontrolle von Flächen mit Kartoffeln, Mais, Gemüse und anderen Sommerkulturen. Auch neu gepachtete oder zugekaufte Flächen sollten aufmerksam kontrolliert werden. Ein kleiner Befallsherd heute kann morgen zum Problem für mehrere Betriebe werden.

Gerade jetzt während der Kartoffelernte lohnt es sich deshalb, die eigenen Parzellen aufmerksam zu kontrollieren. Eine frühzeitige Meldung an die Fachstelle Pflanzenschutz Plantahof 081 257 60 34 oder andreas.vetsch@plantahof.gr.ch hilft nicht nur dem einzelnen Betrieb, sondern schützt auch die übrigen Landwirtschaftsflächen in Graubünden vor einer weiteren Ausbreitung.

Merkblätter zum Erdmandelgras finden Sie hier:

[Pflanzenschutz - Pflanzenschutz](#)